



Wfarce Aktuell

Jg. 1

Nr. 1

Dezember 1982





GELEITWORT

für das erste Semriacher Pfarrblatt

Mit Freude höre ich, daß sich die Pfarre Semriach zur Herausgabe eines Pfarrblattes entschlossen hat. Zu diesem Entschluß kann ich aufrichtig gratulieren.

Pfarrblätter spielen in unserer Diözese bereits eine beachtliche Rolle. Die Zielsetzung, den Leser nicht nur zu informieren, sondern darüber hinaus durch das Pfarrblatt eine Möglichkeit menschlicher Begegnungen zu schaffen, erweist sich durchwegs als gut. Aus dem oft unscheinbaren, bedruckten Papier wird ein lebendiges Instrument des Gesprächs der Mitteilung, der Anteilnahme; des Wortes, das nachdenklich macht und des Wortes, das manchmal auch herausfordert.

Eine nicht geringe Rolle spielt der persönliche Kontakt, der durch die Austräger des Pfarrblattes hergestellt wird. Nicht selten wurde durch die Hausbesuche eines Pfarrblattverteilers ein vielleicht schon lange verlorengegangener Kontakt zur Pfarrgemeinde wieder aufgenommen.

Ich möchte deshalb bitten, die Möglichkeiten eines persönlichen Verteilersystems in der Pfarre zu prüfen.

Allen, die am Zustandekommen des neuen Pfarrblattes beteiligt sind, den tüchtigen und mutigen Initiatoren, aber auch allen Lesern wünsche ich viel Freude und Segen Gottes.

+ *Johann Luber*
Bischof

Liebe Pfarrfamilie von Semriach!

Ich wurde gebeten, für die Erstausgabe Ihres Pfarrblattes ein Grußwort zu schreiben. Gerne komme ich dieser Ihrer Bitte nach und übermittle Ihnen zu diesem so erfreulichen Anlaß ein paar Zeilen.

Gleich zu Beginn meiner Grußbotschaft darf ich den Initiatoren dieser großartigen Idee herzlich gratulieren. Gerade in der heutigen Zeit ist es überaus wichtig, daß Informationen empfangen und weitergegeben werden. Die Kirche darf sich keineswegs isolieren, darf sich von der Möglichkeit, von den sogenannten Medien Gebrauch zu machen, nicht ausschließen. Vor allem dann nicht, wenn es um die frohe Botschaft, um die Verkündigung des Wortes Gottes geht. Das Semriacher Pfarrblatt wird vom pastoralen Geschehen in der Pfarrgemeinde berichten und getragen werden. Geist und Inhalt werden vom Licht des Glaubens geprägt sein. Das Pfarrblatt wird daher immer Christus, den Herrn und König der Kirche zum Ziel haben. Was in diesem Pfarrblatt vermittelt wird, darf als Zeugnis der Wahrheit und des Glaubens angesehen werden. Dieses geschriebene Wort darf ermahnen, darf zurechtweisen, darf helfen, und aufbauen. Es darf aber niemals negative Kritik üben, es darf niemals zerstören, zerbrechen oder gar verurteilen. Tritt auf, sei es gelegen oder ungelegen, ermahne und weise zurecht, in aller Liebe, Geduld und Lehrweisheit. Dieses Paulus-Wort darf wohl als Grundlage für dieses Pfarrblatt, das nun aus der Taufe gehoben wird, angesehen werden. Viele, ja fast alle Semriacherinnen und Semriacher, ob Jung, ob Alt, werden dieses Pfarrblatt lesen. Und so mancher wird auch dafür seinen Beitrag leisten. Freudiges und Trauriges, Fröhliches und Schmerzliches wird darin zu lesen sein. es wird den Versuch unternehmen, das aktuelle Leben der Pfarre aufzuzeigen und ferner mitgestalten zu helfen. Vieles wird dadurch verbessert werden. Vieles kann dadurch neu überdacht und geschaffen werden. Menschen können darin an ihre christlichen Pflichten erinnert werden, an die Sonntagsheiligung, an den Sakramentenempfang, an die Mitfeier der Liturgie im Laufe eines Kirchenjahres. In der Kirche und in der Welt gibt es viele Sorgen und Anliegen. Denken wir an den Frieden, der in Gefahr ist, denken wir an den Priestermangel.

*W*o bist du, Jesuskind?
Ich bin im Herzen der Armen, die ohne Hoffnung sind
Jean Anouilh

Durch das inständige Gebet in der Kirche und zuhause in den Familien darf neue Hoffnung erblühen. Der Glaube muß wieder zu seinem Heimatrecht gelangen. Durch die verzeihende und versöhnende Liebe Jesu Christi werden Menschen immer mehr zueinander finden. Es muß das Anliegen aller sein, in dieser Kirche mitzubeten, mitzuleiden und mitzuopfern. Vor allem aber, sich an dieser Kirche zu erfreuen, die uns tagtäglich Geborgenheit und Heimat vermittelt.

Vielleicht gelingt es den Verantwortlichen des Semriacher Pfarrblattes, alle zu motivieren, auch die Fernstehenden, an der Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden mitzuarbeiten.

Abschließend darf ich den Verantwortlichen des Pfarrblattes herzlich und aufrichtig danken. Danken dafür, daß wiederum in einer Pfarrgemeinde unseres Dekanates eine Informationslücke geschlossen wird.

-Der Zeitschrift gebe ich gerne meinen Segen, wenn sie ihre Reise antritt, damit sie in den Seelen vieler Menschen reichlich Frucht bringen möge. Einen schönen Advent und eine hochheilige Weihnachtszeit für das Jahr 1982 wünschend verbleibe ich

mit herzlichen Segensgrüßen



der Abt von Rein-Hohenfurth

„Und das Volk war voll Erwartung“

Die Sehnsucht nach dem neuen Licht ist ungebrochen.

Wie versprochen, reißt der Mächtigste der Zeit allé Finsternis und Dunkelheit aus unserm bangen Leben.

Wir wollen Güte und Verstehen geben, damit das Licht nicht mehr dem Schwarz der Nächte weicht.



Mit Beginn des neuen Kirchenjahres hat es sich unser Pfarrgemeinderat – der Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit – zur lobenswerten Aufgabe gemacht, eine eigene Pfarrzeitung herauszubringen, die mindestens viermal im Jahr erscheinen soll. Einen Namen hat sie auch schon – "Pfarre aktuell".

Damit hat sie aber auch einen Charakter, eine besondere Note, eine Bestimmung in die Zukunft. Von ganzem Herzen möchte ich der Pfarrzeitung eine gute, hoffnungsvolle Zukunft wünschen.

Viele haben der Zeitung ihre Mithilfe angeboten – viele mögen noch dazukommen. Auch ich als Pfarrer und Seelsorger werde mein bestimmtes Plätzchen darin haben, um mit einem bescheidenen Beitrag der Pfarrgemeinde zu dienen.

Ich glaube, erst wenn viele ihre Meinung äußern, wird diese Zeitung so etwas wie ein Orchester, worin alle auf verschiedenen Instrumenten spielen und doch kommt ein Wohlklang und Gleichklang zustande, daß die Musik als ganzes erfreut. Ich denke dabei auch an jene Stillen in unserer Pfarrgemeinde, die nicht auffallen, die aber in Treue zu Christus ihren Weg gehen, in der Familie der sie ein Abbild und Vorbild sind oder auch in der Einsamkeit. Ich denke an die, denen das Leben nicht nur Sonnenseiten schenkt und die trotz allem am Gebot Gottes festhalten, weil sie Christus, den Kommenden und Vollender mit gläubigem Vertrauen erwarten.

So wünsche ich mir und der Pfarrzeitung, daß sie ein Sprachrohr für alle werde in unserer Pfarre, für die Frohen und Glücklichen und für die Einsamen und Verzagten. Soll "Pfarre aktuell" alle aufbauen zu einem lebendigem Leib, dessen Haupt Christus ist.



P G R



Franz Schinnerl
Stellw. Vorsitzender



Gertrude Pflieger
schriftführerin



Dechant P. Bernhard
Pfarrvikar



Ing. Jakob Taibinger
Geschf. Vorsitzender



Peter Harb
Deleg., z. Dekanatsrat
Bauausschußleiter



Franz Eisenberger
Vorsitz, d. Finanzaussch

PGR-Rückblick

Den Auftakt unserer Arbeit bildete ein sehr schöner Anlaß . Es konnten die Arbeiten am Kirchendach fertiggestellt und am 2. Juli 1978 unter großer Beteiligung der Bevölkerung das Turmkreuz per Hubschrauber aufgesetzt werden. Die Krönung einer großen Leistung, die vor allem noch vom PGR der vorangegangenen Periode geleistet wurde.

Ein großes Anliegen war die Verbreitung des Sonntagsblattes; die Zahl der Abonnenten konnte auch tatsächlich stark erhöht werden.

Die Herbergssuche, die von einigen Mitgliedern der Kath. Frauenbewegung in den vorangegangenen Jahren in einigen Häusern durchgeführt wurde, ist durch den Einsatz

des PGR auf die ganze Pfarre ausgedehnt worden. Es gehört jetzt schon fast zur Selbstverständlichkeit, daß in unseren Familien in der vorweihnachtlichen Zeit das Familiengebet und das Gebet mit Nachbarn und Freunden seinen festen Platz hat.

Die Mission nahm einen breiten Raum in unserer Periode ein. Die Gesprächsrunden in den Christenlehrhäusern fanden großen Anklang. Den Christenlehrhäusern wurde zum Dank ein Missionskreuz in Holz überreicht.

Erstkommunion- und Firmvorbereitungen sind jedes Jahr besprochen und Helfer dazu gewonnen worden. Mit den Firmlingen fand ein Kontaktgespräch statt.

Ein großes Anliegen war und ist die Sauberhaltung des Friedhofes. An 6 Samstagen hat der PGR die verfallenen Gräber aufgeräumt, den Zaun aufgestellt und die Toten kammer renoviert.

Ebenso haben viele freiwillige Helfer aus unserem Kreis das Dach im Jugendheim überdeckt und repariert.

Einen Höhepunkt bildeten die alljährlich abgehaltenen Klausurtagungen in Seggau-berg. Sie gaben uns immer wiederum viel Kraft und Schaffensfreude für unsere Arbeiten. Die Partnerschaft zu Pfarre Deutsch - Goritz schlug in Seggau-berg ihre Wurzeln.

Ein fester Bestandteil in unserem Jahresablauf wurde auch der Krankensonntag. Unsere kranken und betagten Mitmenschen hatten Gelegenheit, die HL. Messe zu besuchen und anschließend gab es immer ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Mehlspeise. Gestaltet wurde dieser Tag vom Sozialkreis unter der Mithilfe der Frauenschaft.

Der Kanzleidienst im Mesnerhaus wird jeden Sonntag abwechselnd von den PGR-Mitgliedern geleistet.

Unter den Mottos "Brüderlichkeit" und "Das Gespräch über den Zaun" haben wir die Vorbereitungen für den Katholikentag in Graz begonnen. Für Alle, die daran teilnehmen konnten, war es ein großes Erlebnis.

Wie Sie sicher bemerkt haben, ist die Kapelle im Kirchhof innen renoviert und neu gestaltet worden.

Es gab noch viele Aufgaben, so z. B. die Vorbereitung kirchlicher Feste, Ehrungen, Schulungen, Sammlungen u.s.w.

Der Bericht zeigt eigentlich nur die sichtbaren Dinge; es gibt aber viele Dienste in und an der Pfarre, die sich nicht messen lassen. Eines muß aber

erwähnt sein: Der Herr Dechant und alle Pfarrgemeinderäte haben mit viel Fleiß und Begeisterung mitgearbeitet. Es herrschte, wie man so sagt, ein gutes Betriebsklima.

Wir haben manchmal hart, aber ehrlich miteinander geredet, immer aber mit dem Ziel unserer Pfarre zu dienen.

Unseren 7 Mitgliedern, die am Ende der Periode ausgeschieden sind, Herrn Adolf Pirstinger, Frau Waltraud Eder, Frau Eleonore Salmutter, Fr. Luise Großegger, Frau Marianne Niederhammer, Herr Peter Möstl und Herr Anton Brandtner danken wir für ihre hervorragende Mitarbeit und für schöne Gemeinschaft. Wir wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen!

FINANZAUSSCHUSS

In der Sitzung vom 11. Okt. 1982 wurde der ordentliche Haushaltsplan für das Jahr 1983 erstellt und an das Ordinariat eingesandt.

Auf Anregung des PGR-Bildungsplanes zur Weiterbildung von Mitgliedern dieses Ausschusses haben am 18. Okt. die Vorstandsmitglieder Frau Helene Haupt und Herr Franz Eisenberger im Barocksaal des Stiftes Rein einen diesbezüglichen Kurs absolviert.

Franz Eisenberger

Friedhofsbericht

Für die gute Erhaltung und Schmückung der Gräber möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Wir bitten Sie, bei Neuerrichtung eines Grabes den Bestimmungsort der Grabstätte unbedingt vorher mit der Friedhofsverwaltung bzw. mit unserem Herrn Dechant P. Bernhard Klapsch zu besprechen. Es werden vielfach Gräber an falschen Plätzen errichtet, wo später Umänderungen vorgenommen werden müssen, da teilweise freie Stellen bereits abgelöst und somit reserviert sind.

Karl Posch



EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST WÜNSCHT
DER PFARRGEMEINDERAT

JOSEF HAUPT

Lastentransporte, Taxi
und Autobusunternehmen
BP-Tankstelle
KFZ-Werkstätte
und Erdbewegung

8102 SEMRIACH 62 Tel. 03127 / 8212 u. 8301



Allen unseren
lieben Gästen
wünschen
wir

ein gnadenreiches Fest
und ein glückbringendes
Neues Jahr!
Fam. Georg u. Margit Pöge

EHE UND FAMILIE

Ob man ein erfülltes Leben lebt, in dem man sich selbst verwirklichen kann, oder ob es zur Enttäuschung wird, hängt für die meisten Menschen vom Gelingen einer Ehe ab. - Gelingen heißt nicht, keine Probleme haben, sondern sich ständig zu bemühen, diese zu lösen. Die christliche Gemeinschaft könnte dabei eine Hilfe sein.

In diesem Sinne geben wir einen kurzen Überblick über bereits durchgeführte oder in diesem Arbeitsjahr geplante Aktionen.

Einkehrtage

viertelj. eine Familienmesse
Bibelrunde (falls Interesse besteht, werden weitere organisiert)

Informations- und Diskussionsabende (Partnerschaft,rel. Erziehung,...)

Wandertage

Eine Familienrunde besteht bereits. Über den Sinn, die Zielvorstellungen und die Arbeit der Gruppe berichten wir mehr in der nächsten Ausgabe.

Unser Anliegen wäre, daß wir mit unseren Veranstaltungen recht viele Familien ansprechen könnten und daß es uns gelänge, spürbar zu machen, daß die Liebe Jesu Christi zu den Menschen eine Realität ist.

Besonders einladen möchten wir junge Ehepaare, die vielleicht nach der KJ eine Gemeinschaft vermissen. Sollten Sie- Ehepaare, Eltern, Alleinstehende, Geschiedene-irgendwelche Wünsche und Anregungen bezüglich unserer Arbeit haben, sagen Sie sie uns.



Arbeitskreis für Liturgie - was ist das ?

Christliches Leben vollzieht sich in dreifacher Weise:

1. Lehre, Verkündigung - Zeugnis des Glaubens
2. Nächstenliebe, Caritas- Werke des Glaubens
3. Gottesdienst, Sakramente- Feier des Glaubens

Alles, was mit dem 3. Bereich zusammenhängt, wird als Liturgie bezeichnet und gehört zum Aufgabenbereich des Arbeitskreises für Liturgie. Dieser setzt sich zusammen aus Personen, die entweder einen liturgischen Dienst versehen, oder einfach Interesse haben, den Gottesdienst der Gemeinde und die Feier der Sakramente mitzugestalten

In unserer Pfarre sind dies:

- Herr Dechant P. Bernhard
- Frau Hilde Rimpl
- Herr Hans Pirstinger
- Herr Karl Posch
- Herr Josef Rinner
- Anita und Hannes Steffan
- Frau und Herr Schweizer
- Herr Franz Pfleger

Wir treffen uns vier- bis fünfmal im Jahr und besprechen jeweils den kommenden Abschnitt des Kirchenjahres.

Ziel unserer Arbeit ist eine zeitgemäße, allen verständliche und dem Auftrag Christi entsprechende Feier des Gottesdienstes.

Die wichtigsten Anliegen für die nächste Zeit sind:
-Bestellung von weiteren Kommunionhelfern aus allen Gebieten der Pfarre, die dann unseren Kranken öfters im Jahr die Krankenkommunion bringen können.

-regelmäßige Liederproben zur Verbesserung des Volksgesanges

-Weihe von restaurierten Wegkreuzen und eine Fahrzeugweihe im kommenden Frühjahr

-bei entsprechendem Interesse Durchführung eines liturgischen Fortbildungskurses.

Besonders wichtig für unsere Arbeit sind die Wünsche und Anregungen und vor allem die Kritik aller Pfarrbewohner. Wenn Sie also eine gute Idee oder einen Wunsch haben, oder wenn Ihnen etwas nicht paßt, dann wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Liturgiekreises !

Josef Rinner
Liturgieausschußleiter

*Unsere Zukunft
ist Schweigendes Land,
Nicht Menschen wollen
es pflügen;
Jeder Tag kommt
aus Gottes Hand,
und das zu wissen -
genügt.*

WIR DANKEN FÜR IHREN BESUCH UND WÜRDEN UNS SEHR FREUEN, SIE WIEDER BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

GASTHOF-PENSION

JOHANN UND MONIKA JARITZ

8102 SEMRIACH 69, TELEFON (03127) 8309, 8562

KIRCHENCHOR

Im gerade ausgelaufenen Kirchenjahr brachte der Kirchenchor zu festlichen Anlässen einige lateinische und deutsche Messen zur Aufführung. Die Herz-Jesu-Festmesse wurde zu Ostern gesungen. Zum Ägidisonntag, zugleich Silbernes Priesterjubiläum von Pfarrer Peter Kuchler, sangen wir die Canisiusmesse, während zur Cäcilia, der Patronin der Sänger und Kirchenmusiker, der Chor unter Leitung von Hans Jaritz und Kapellmeister Grem die deutsche "Fehringer Messe" auch zu Ehren des Chorleiters erstmals aufführte.

Anfang November machte der Chor einen Ausflug in die Südsteiermark; zuerst wurde Seggauberg besichtigt und nach dem Mittagessen ging es dann zum Weinbaubetrieb Repolusk an der Weinstrasse zu einem fröhlichen Ausklang.

Johann Pirstinger

Jugendausschuß

Unter dem vom Pfarrgemeinderat bestellten Jugendausschußleiter Ambros Puregger arbeiten Pfleger Cornelia, Amhofer Hermi, Zinterl Hans, Schinnerl Franz und Robert in einem Team zusammen.

Wir sehen den Jugendausschuß als Bindeglied zwischen den kirchlichen Jugendorganisationen und dem Pfarrgemeinderat.

Innerhalb der Kath. Jungschar, Kath. Jugend und der DSG versuchen wir, Termine, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen aufeinander abzustimmen. Wir bemühen uns, Lücken in der kirchl. Jugendarbeit auszufüllen. Es ist uns auch ein besonderes Anliegen, einen Jugendraum in der Pfarre zu finden, wo sich die Jugendlichen wohlfühlen und im eigenen Raum aktiv arbeiten können.

Ambros Puregger



SOZIALAUSSCHUSS

Wir, der Sozialausschuß der Pfarrgemeinde, veranstalteten

am 19. September 1982 einen Seniorennachmittag, bei dem wir viele Senioren begrüßen durften. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns herzlich bei allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Wir möchten für die Zukunft einen Beratungs- und Informationsdienst über Beihilfen, soziale Hilfdienste, Erholungsaktionen, etc., einrichten. Wir laden alle ein, davon bei unseren Ausschußmitgliedern Frau Eleonore Salmutter, Frau Maria Rimpl, Frau Lore Zinterl, Frau Christa Harb, Fr. Maria Krinner, Fr. Maria Stelzer, Herr Anton Theißl gebrauch zu machen.

Maria Stelzer
Sozialausschußleiterin



**Freue
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
Neues Jahr**

wünscht herzlich Ihre
Familie Kahr - Dallago

PRIESTERJUBILÄUM

Am Ägidisonntag feierte Herr Pfarrer Peter Kuchler sein 25jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Anlaß möchten wir einige Zeilen über sein Leben bringen.

Herr Pfarrer Kuchler wurde am 15. 6. 1931 in Obemeudorf geboren. Ab dem Jahre 1945 besuchte er das Knabenseminar, wo er 1952 maturierte. 1957 wurde er zum Priester geweiht.

Nach seinen Kaplanstellen in Friedberg, Fohnsdorf, St. Stefan/Stainz und Mureck wurde er im Jahre 1967 als Pfarrer nach Turnau berufen. Turnau ist eine Arbeiterwohn-pfarre mit ungefähr 2.000 Seelen. Durch seine gewinnende Art ist es Herrn Pfarrer Kuchler in kürzester Zeit gelungen, in dieser obersteirischen Gemeinde heimisch zu werden. Dies zeigt sich auch darin, daß er sich rege am Vereinsleben der Gemeinde beteiligt. Anlässlich seines Jubiläums wurde er vom dortigen Kameradschaftsbund zum Ehrenmitglied ernannt.

Neben seiner Arbeit als Seelsorger findet Pfarrer Peter Kuchler noch Zeit, sich aushilfsweise als Rettungsfahrer zu betätigen. Dabei hatte er auch ein lustiges Erlebnis: Er kam als Rettungsfahrer zu einem Kranken und wurde dort verwundert gefragt, was er hier tue, denn man habe ja nicht den Herrn Pfarrer bestellt, sondern die Rettung. Das Redaktionsteam wünscht dem Jubilar noch viele weitere Jahre voller Schaffensfreude, Gesundheit und Gottes Segen.



90. Geburtstag von Frau Theresia Glettler.

Am 3. Oktober 1982 beging Frau Theresia Glettler den seltenen und würdigen 90. Geburtstag. Zu diesem schönen Jubiläum fanden sich viele Gratulanten ein und wir schließen uns mit herzlichsten Glück- und Segenswünschen an.



60. Geburtstag von Chorleiter Hans Pirstinger

Unser langjähriger und verdienter Chorleiter, Herr Ök. Rat Hans Pirstinger, feierte am 13. Nov. 1982 seinen "60"er! Neben zahlreichen Vereinen fand sich natürlich auch der Kirchenchor als Gratulant ein und überraschte das Geburtstagskind mit der neu-einstudierten "fehringer Messe".

70. Geburtstag von Herrn Karl Posch

Am 31. 10. feierte Herr Karl Posch gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten seinen "70er". Dabei wurde ihm für seine Tätigkeit für die Pfarre eine Anerkennungsurkunde überreicht.

FLURER - Ausstellung

Vom 2.12.1982 bis 5.2.1983 wird im Stadtmuseum Graz, Sackstrasse 18, eine Ausstellung von Werken des Barockmalers Franz Ignaz FLURER (1688-1742) gezeigt. Auch unsere ehemaligen Hochaltarbilder(jetzt in der Kirche seitlich an der Wand plaziert) wurden von diesem Künstler geschaffen. Das kleinere dieser Bilder, den hl. Rochus darstellend, wird in dieser Ausstellung gezeigt. Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 18 Uhr.

SACHEN ZUM LACHEN

„Ätsch, mein Vater ist einen Kopf größer als deiner!“ — „Ätsch, dafür ist meiner einen Bauch dicker als deiner!“

XXXXXXXXXX

„Da habt ihr ein Stück Schokolade. Teilt es aber christlich!“

„Wie macht man denn das?“ „Das macht man so, daß der andere das größere Stück bekommt.“

„Dann soll die Else teilen.“

**Eine
Gemeinschaft
ist nicht
die Summe von
Interessen,
sondern die
Summe
von
Hingabe**

Saint-Exupéry

KATHOLISCHE JUNGSCHAR

Die Neugründung der Katholischen Jungschar Semriach erfolgte am 15. November 1980. 40 Buben und Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren beteiligten sich voll Begeisterung an den vielseitigen Jung-scharstunden.

Betreut werden die Kinder von:

- Johann Rinner, 19 Jahre, Elektriker, beim Bundesheer
- Maria Pfleger, 19 Jahre, Religionsakademie
- Cornelia Pfleger, 17 Jahre, 7. Klasse BORG
- Hedwig Brandtner, 17 Jahre, 7. Klasse BORG

Gemeinsam mit den Kindern gestalteten die Jungscharführer bereits drei Jungscharmessen, welche großen Anklang bei der Bevölkerung fanden.

Weiters verbrachten die Kinder zweimal je eine abenteuerliche, lustige Woche auf abgelegenen Berghütten. Solch ein Jungscharlager wurde mit viel Mühe und Arbeit vorbereitet.

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch heuer unsere Jungscharkinder auf das kommende Weihnachtsfest mit Adventfeiern innerhalb der Gruppen einstimmen. In den Gruppenstunden, die wöchentlich stattfinden, wird versucht, das Gemeinschaftswesen zu fördern, wozu besonders das Zusammenleben im Jungscharlager beitragen soll.

Unser Bestreben führt dahin, den Religionsunterricht der Schule in den Jungscharstunden durch Gemeinschaftserlebnisse zu erweitern.

Diözesan-Sport-Gemeinschaft

Am 29. September 1982 konstituierte sich in Semriach eine DSG - Sportgruppe. Die DSG Semriach ist kein eigener Verein, sondern im Verein DSG Steiermark eingegliedert.

Im Vorstand sind aktiv tätig: Johann Zinterl, Erwin Vorraber, Johann Krempf, Brandtner Anton, Ewald Rinner, Romana Pirstinger, Cornelia Pfleger und Johann Rinner.

Die sportlichen Aktivitäten leiten:

- Peter Glettler (Kegeln)
- Ambros Möstl (Schilau)
- Manfred Vorraber (Eisschießen)
- Josef Zinterl (Fußball).

Seit unserer Konstituierung haben sich 40 Personen bei uns angemeldet. Für diesen Winter haben wir unter anderem einen Schitag für Jung und Alt geplant.

Wir hoffen auf einen guten Start unsererseits und auf eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrbevölkerung.



KATHOLISCHE JUGEND

Die Kath. Jugend ist eine Organisation in der Katholischen Aktion und versteht sich als Teil der Kirche. In Semriach wird versucht, die Form der offenen Jugendarbeit zu verwirklichen. Es gibt Angebote für alle Jugendlichen, keine spezielle Mitgliedschaft und natürlich auch keinen Mitgliedsbeitrag. Über unsere Veranstaltungen und Aktivitäten werden wir laufend in der Pfarrzeitung berichten.

Heuer ist noch der Jugendeinkehrtag am 19. Dez. 1982. Herr Hans Paier beginnt mit uns um 8.30 Uhr im Jugendheim. Das Thema ist diesmal: "Beruf - Berufung".

Zur Weihnachtszeit wird auch heuer wieder ein Theaterstück aufgeführt. Unter der bewährten Regie von Herrn Franz Schinnerl wird für das Stück "Der verflixte Hexenschuß" von Hermann Frugger fleißig geprobt.

Aufführungszeiten:

- Sonntag, 26. 12. 1982
15.00 und 20.00 Uhr
- Samstag, 1. 1. 1983
20.00 Uhr
- Sonntag, 2. 1. 1983
15.00 und 20.00 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in der Raika Semriach erhältlich.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: PGR Semriach, 8102 Semriach 33
Redaktion: Johann Rinner, Schönegg 64, 8102 Semriach
Druck: Kath. Pfarramt Graz - Kalvarienberg
Kommunikationsorgan

BOUTIQUE

* Gertrud Pfleger *

SEMRIACH

In unserer Boutique
finden Sie eine große
Auswahl an

Weihnachtsgeschenken

zur taufe

12. September 1982:
Robert Josef Schinnerl,
Semriach 56
31. Oktober 1982:
Bernhard Amhofer
Schönegg 13
- Bernhard Gottlieb
Semriach 89
28. November 1982:
Gudrun Elisabeth Fodermayer
Thoneben 39

Johannes Josef Gredler
Präbichl 44

Claudia Köppel
Thoneben 4

Christa Mohr
Amstein 27

Manuela Tanja Möstl
Windhof 67

nir gedenken unserer lieben verstorbenen

2. 10. Theresia Rumpl,
Schönegg 91
13. 10. Heinrich Rinner,
Gratkorn 60
13. 10. Franz Rieger,
Schönegg 53
23. 11. Franz Martinelli,
Windhof 11

zur trauung

11. 9.: Willibald Prügger,
Adriach 56 und Renate Gangl,
Schönegg 74
18. 9.: Franz Glettler,
Semriach 91 und Brigitte
Gangl, Schönegg 135
25. 9.: Michael Leitner,
Windhof 75 und Karin Krafuss,
Peggau, Hinterberg 301
2. 10.: Josef Huber und Ilse
Maresch, Thoneben 32
9. 10.: Gerald Zinterl und
Maria Harrer, Semriach 98

Gottesdienste

- An Sonn- und Feiertagen:
8.00 Uhr Hl. Frühamt
9.30 Uhr Hl. Hochamt
- An Samstagen:
19.00 Uhr Hl. Vorabendmesse
(nicht wie im Vorjahr um
16.00)
- An Werktagen außer Samstag:
6.30 Uhr Hl. Amt
- Am 24. 12. 1982 (Hl. Abend)
21.30 Uhr Turmblasen
22.00 Uhr Hl. Mettenamt

Unsere Kanzleistunden:

Kanzleistunden

- Montag, 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag, 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 8.00 - 12.00 Uhr
Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr

Firmeltern - Achtung !

Anmeldung der Firmlinge zur
Firmvorbereitung bis Weih-
nachten während der
angegebenen Kanzleistunden
des Herrn Dechant.

JUGENDEINKEHRTAG

Jugendeinkehrtag
19. 12. 1982 im Jugendheim

Weihnachtsbazar der Kath.
Jungschar: 19. 12. 1982

Weihnachtstheater der Kath.
Jugend: siehe Seite 9!

27. BALL DER JUGEND
12. 2. 1983 im Gasthof Jaritz

Kleinanzeige
Kinder mädchen gesucht. An-
fragen unter Tel. 03127/8391

Heilige in unserer Kirche

HL. ÄGIDIUS († 1.9.721)

Fest: 1. September

Darstellung: als Benediktinermönch oder Einsiedler

Attribut: Hirschkuh

Patron: gegen Pest und Aussatz, gegen Feuer, Sturm und Unglück, des Viehs, in geistiger Not

Ägidius stammte aus Griechenland und lebte um die Wende vom 7. zum 8. Jahrhundert als Einsiedler in der Provence, wobei er sich von der Milch einer Hirschkuh ernährte. Als das Tier von der Jagdgesellschaft des Westgotenkönigs Wamba verfolgt wurde, entdeckte man den Einsiedler. Von Wamba unterstützt, gründete Ägidius das Kloster St. Gilles, dem er als erster Abt vorstand. Nach seinem Tod im Jahre 721 wurde St. Gilles ein berühmter Wallfahrtsort an der Pilgerstraße nach Santiago de Compostela, bis die Reliquien infolge der Zerstörung des Klosters in den Hugenottenkriegen nach St. Sernin in Toulouse zur Aufbewahrung kamen.

Ägidius war neben dem hl. Leonhard wegen seines Pest- und Viehpatronats einer der volkstümlichsten Heiligen des Mittelalters. Nach der Legende soll er für Karl den Großen wegen einer nicht gebeichteten Sünde Fürbitte eingelegt haben und gilt deshalb als Patron für eine gute Beichte und als ein Helfer in geistiger Not.

In der Steiermark sind ihm 18 Kirchen und Kapellen geweiht (auch St. Ilgen oder St. Ägidi genannt). Als Patron der Domkirche ist er auch der Stadtpatron von Graz.

